**Wir bringen den Segen**

Habt Dank für das Öffnen eurer Tür!

Die Sternsinger sind wieder hier.

Wir wünschen euch Glück, und wir bringen den Segen,

dass Gott euch begleite auf all euren Wegen.

Wir singen und segnen und sammeln auch heut

für Kinder in Nöten, Ihr lieben Leut’.

Bei euch bleibt der Segen. Wir ziehn mit dem Geld,

das ihr uns nun gebt für die Kinder der Welt!

20 \* C + M + B + Jahreszahl

*Daniela Dicker*

**Wir Sternsinger stehen vor eurer Tür**

*(Thema: Kinder stärken)*

Wir Sternsinger stehen vor eurer Tür.

Erinnert euch: „Lasst die Kinder zu mir!“

hat Jesus gesagt, weil wir Gott wichtig sind:

Wir Könige hier und auch sonst jedes Kind.

Ein Kind – wie ein König – darf Gott nahe sein.

Ganz Mensch, ganz vollkommen. Nur von außen klein.

Und doch geht es Kindern auf Erden nicht gut.

So oft sind sie Opfer von Hass und von Wut.

Und über die Köpfe von Kindern hinweg

wird vieles entschieden, ganz ohne Respekt.

Wir wollen, dass Kinder nicht Rechtlose sind.

Seid bitte für Unrecht nicht taub oder blind.

So helft uns zu helfen den Kindern der Welt,

dass jedes Kind Stimme und Namen erhält,

dass jedes Kind weiß: Wie ich bin, bin ich gut.

Gott schenkt mir ein Herz voller Liebe und Mut.

Wer Kinder befähigt zum aufrechten Gehen

kann selber gesegnet aufs Neue Jahr sehen.

So gilt – wie den Kindern – auch euch Gottes Segen.

Bleibt in ihm und sicher auf all euren Wegen!

Christus mansionem benedicat

Christus segne dieses Haus – auch im Jahr *(Jahreszahl ergänzen)*.

*Daniela Dicker*

**Frieden**

Frieden tragen wir in die Welt hinaus,

der Stern bringt Licht in jedes Haus.

In Bethlehem, im Stall zur Nacht,

hat Gottes Sohn uns Licht gebracht.

Sein Licht erstrahlt hell durch die Zeit,

es ist das Licht der Ewigkeit.

Kinder ohne Heim und Essen,

Kinder, arm, wie Christus war,

bitten wir, nicht zu vergessen,

helft Ihr auch in diesem Jahr?

*Sternsinger aus St. Clemens Dierdorf*

**Der Stern führt uns her aus dem Morgenland**

Der Stern führt uns her aus dem Morgenland,

Gott, unser Herr hat uns ausgesandt,

den Segen zu bringen in jedes Haus,

allen, die gehen da ein und aus.

Der Herr lädt uns ein auf ihn ganz zu vertrau’n,

ob arm oder reich, wir dürfen auf ihn bau’n.

In Freuden, in Sorgen steht er uns bei,

Öffnet die Herzen, so werdet ihr frei.

Wir fanden ein Kind, so arm und so klein,

doch wie so oft, es trog der Schein.

So bitten wir Euch für die Kinder in Not

um Hilfe zum Leben, in Liebe, mit Brot.

Der Stern führt uns her zu künden vom Licht,

das spendet Versöhnung und Zuversicht.

Friede und Freude soll’n Euch begleiten,

heute, hier und zu allen Zeiten.

*Angela Hunger, Sternsinger-Begleiterin in St. Johannes Nepomuk, Kloppenheim*

**Bei Schnee und bei Sonne**

Bei Schnee und bei Sonne, bei Hagel und Regen,

zieh’n wir durch die Straßen und bringen den Segen.

Wir singen von Gott, der als Kind uns geboren,

von Engeln, die singend den Frieden beschworen,

vom Stern, der für Hirten und Könige strahlte,

der Hoffnung für alle in Finsternis malte.

Wir singen, weil viele den Stern nicht mehr sehen.

Für sie sind wir hier, und für sie woll’n wir gehen.

Wir bringen den Segen und bitten um Gaben

für die, die kein Licht, keine Hoffnung mehr haben.

Den Kindern im Osten, im Westen und Süden,

sei Hilfe und euch unser Dank nun beschieden.

Wir ziehen jetzt weiter. Der Segen bleibt hier.

Wir schreiben ihn gerne an eure Tür.

Gott segne euch alle, das ganze Jahr,

wünschen Caspar, Melchior und Balthasar.

*Daniela Dicker*

**Ein Stern und drei Kronen**

Ein Stern und drei Kronen – wir Kinder sind da:

Caspar und Melchior und Balthasar.

Wir bringen euch Gutes. Wir bringen den Segen

zum neuen Jahr und auf all euren Wegen.

Wir wollen den Kindern, die anderswo leben,

die Chance auf Glück und Zufriedenheit geben.

Drum danken wir euch für die kostbaren Gaben.

Wir geben sie weiter an die, die nichts haben.

Nun ziehen wir weiter und folgen dem Stern.

„Auf Wiedersehn!“ sagen die Könige gern.

*Daniela Dicker***Ein Stern, ein Stall in kalter Nacht**

Ein Stern, ein Stall in kalter Nacht.

Gott selbst ward so zur Welt gebracht.

Die Liebe hüllte warm ihn ein

wie Kerzenlicht und Feuerschein.

Ein Stern am Himmel, hell und klar,

rief Hirten und der Engel Schar,

zum Stall, zum Kind, zu jenem Ort,

der barg das fleischgeword’ne Wort.

Ein Stern, ein Zeichen für die Welt,

dass Liebe auf die Erde fällt.

Die Liebe gilt ohn’ Maß und End’

auch dem, der Gott noch gar nicht kennt.

Ein Stern, Verpflichtung durch die Zeit,

für jeden hier, dass erdenweit

die Liebe Gottes wachsen kann

in jedem Kind, in Frau und Mann.

Ein Stern, der Könige einst führt’,

der heut’ noch Gottes Volk berührt,

soll Zeichen für die Liebe sein:

Gott lässt kein Menschenkind allein!

Ein Stern als Zeichen an der Tür

zeigt jedem, der genau schaut: Hier

wohnt Gottes Liebe, hell und klar,

die schon im Stall zugegen war.

*Daniela Dicker*

**Wir singen euch heute**

*(Thema: Bewahrung der Schöpfung)*

Wir singen euch heute, ihr lieben Leute,

vom Segen und Regen, der leider nicht fällt.

Wir singen euch heute, ihr lieben Leute,

von Armut und Elend der Kinder der Welt.

Wir sagen euch heute, ihr lieben Leute,

dass nur, was wir schützen, uns tränkt und ernährt.

Wir sagen euch heute, ihr lieben Leute,

die Schöpfung, die Erde, sind Anstrengung wert.

Wir bitten euch heute, ihr lieben Leute:

Sucht mit uns das Leben und schützt diese Welt!

Wir bitten euch heute, ihr lieben Leute:

Seid achtsam und pflegt, was lebendig erhält.

Wir segnen euch heute, ihr lieben Leute,

damit ihr ein Segen für andere seid.

Wir segnen euch heute, ihr lieben Leute.

Bewahrt Gottes Schöpfung, die Welt, allezeit!

*Daniela Dicker*

**Nach sehr beschwerlich langen Reisen**

Nach sehr beschwerlich langen Reisen  
steh’n hier, ihr Leute, die drei Weisen.  
Ihr seht den Stern, der uns geführt,  
damit dies Haus gesegnet wird.  
  
Wir bringen aus der heil’gen Nacht  
den Segen, der lebendig macht,  
der Gottes Schöpfung krönt und ehrt,  
der ohne Ende ewig währt.  
  
Ihr, die ihr hier zuhause seid,  
steht unter seinem Schutz allzeit.  
Seid Gott und allen Menschen nah,  
dann bleibt sein Segen immer da.  
  
Zum Zeichen diene euch, ihr Lieben,  
was wir mit dieser Kreide schrieben:  
Gott schütze euch und euer Haus,  
und die, die geh’n hier ein und aus.  
  
Christus mansionem benedicat –  
auch im Jahr *(Jahreszahl einfügen)*

*Daniela Dicker*

*Dieser Text eignet sich gut für die Segnung eines Bahnhofs, eines Hotels o.ä.*

**So leitet uns sein Stern...**

Als Kaspar, Melchior, Balthasar

zieht eine große Kinderschar

seit vielen Jahren durch das Land.

Sternsinger werden wir genannt.

Wir folgen stets demselben Stern,

er weist den Weg, den Weg zum Herrn,

der Mensch für uns geworden ist.

So finden wir dann Jesus Christ.

In jedem Menschen sehn wir ihn,

wenn wir durch kalte Straßen zieh‘n.

Mal ist er groß und mal ganz klein,

doch nah bei uns will er stets sein.

So leitet uns sein Stern, sein Segen

Seit all den Jahr’n auf unsern Wegen.

Wir teilen frohe Botschaft aus,

in Stadt und Land, in jedem Haus.

Auch hier war’n wir sehr gern zugegen.

Wir zieh’n nun weiter. Doch der Segen,

wird wie der Stern stets bei euch sein.

Das ganze Jahr – tagaus, tagein.

*Anschreiben des Segens:*

20 \* C + M + B + *Jahreszahl*

Christus mansionem benedicat –

Christus segne dieses Haus.

*Daniela Dicker*

**Drei Kön’ge und ein Stern dabei**

Drei Kön’ge und ein Stern dabei, so zieh’n wir durch die Gassen.

Wir wollen heute über euch den Stern aufgehen lassen.

Drei Kön’ge und ein Stern dabei, so geh’n wir immer wieder

und singen euch vom Sternenglanz und Gottes Segen Lieder.

Drei Kön’ge und ein Stern dabei – was soll denn das bedeuten?

Wir bringen Segen jedes Jahr zu euch und allen Leuten.

Drei Kön’ge und ein Stern dabei und kostbare Geschenke,

noch kostbarer als alles Gold, wenn ich es recht bedenke.

Drei Kön’ge und ein Stern dabei, wir bringen Gottes Frieden.

Auch seine Liebe, seine Gnade, seien euch beschieden.

Drei Kön’ge und ein Stern dabei zieh’n weiter durch die Gassen.

Den Segen aber haben wir sehr gern bei euch gelassen.

*Daniela Dicker*

**Wir grüßen und erzählen euch**

*(Themen: Bildung, Chancengleichheit)*

Wir grüßen und erzählen euch, warum wir heut’ hier stehen:

Weil Kinder – grad so alt wie wir – oft nicht zur Schule gehen.

Sie müssen für ihr täglich Brot arbeiten und sich plagen,

sind recht- und schutzlos und allein und dürfen doch nicht klagen!

Wir wollen, dass das anders wird, denn jedes Kindes Leben

soll bunt und froh sein, und es soll gerechte Chancen geben.

Wir feiern Weihnacht, weil Gott selbst – als Kind gebor’n im Stalle –

uns zeigt, dass Kinder wichtig sind. Nicht manche, sondern alle.

So bringen wir auf Gottes Wunsch euch seinen reichen Segen,

dass ihr behütet und geliebt auf allen euren Wegen

durch jeden Tag des Jahres geht. Der Segen wird hier bleiben.

Damit ihr das auch nicht vergesst, woll’n wir nun für euch schreiben:

20 \* C + M + B + *Jahreszahl*

Wir kamen als drei Könige – mit Stern und mit dem Segen

und hoffen sehr, wir konnten euch zu Freud’ und Dank bewegen.

So bitten wir, ihr lieben Leut’: Helft mit, die Welt zu ändern

dass Kinder gleiche Chancen hab’n, hier und in allen Ländern!

*Daniela Dicker*

**Das Jahr beginnt**

Das Jahr beginnt,

das Christuskind

bleibt alleweil zugegen.

Es sendet uns, zu bringen euch

ein Lied und seinen Segen.

Das Jahr beginnt,

das Christuskind

bleibt heute und auch morgen.

Es ist bei euch, wenn ihr es wollt.

Ihr seid in ihm geborgen.

Das Jahr beginnt,

das Christuskind

ließ einen Stern aufgehen.

Wer andern seine Liebe schenkt,

kann ihn noch heute sehen.

Das Jahr beginnt,

ein Königskind

wird nun den Segen schreiben.

So werdet ihr das ganze Jahr

Gott selber nahe bleiben.

*Daniela Dicker*

***Ein Segen für Bahnhöfe und (Flug-)Häfen***

In diesem großen, schönen Haus

geh’n Menschen ein und wieder aus,

sind nur für Augenblicke hier,

sind Reisende – genau wie wir.

Wir sind als Sternsinger bekannt

und ziehen durch das ganze Land.

Wir sind oft Gast in einem Haus.

Mit Fremdsein kennen wir uns aus.

Doch wollen wir vorm Weitergeh’n

ein paar Minuten stille stehn.

Wir wollen ein paar Lieder singen

und euch den Segen Gottes bringen.

Damit ein jeder fremde Gast

kurz innehält in seiner Hast

und sich beschenken lässt mit Segen

der ihn beschützt auf seinen Wegen.

Dem Haus und jedem Menschen hier,

dem wünschen und dem schenken wir

den Segen Gottes – einfach so.

Wir hoffen, er macht alle froh.

Und wer da möchte, nimmt ihn mit

nach Ost und West, nach Nord und Süd.

Zu Hause und auf Euren Wegen

begleite euch nun Gottes Segen!

*Segen anschreiben*

Wir bitten: denkt das ganze Jahr

an diesen Tag im Januar!

Zum Abschiedsgruße treten vor:

Caspar, Balthasar, Melchior.

*Daniela Dicker*

*Der folgende Text eignet sich gut für „politische Orte“ – Empfänge im Rathaus, beim Minister, in*

*der Staatskanzlei u.ä.*

**Sternträger**

Wir Sternsinger sind hier als Gäste

und bringen als Geschenk das Beste,

das man einander geben kann,

und das ein jeder brauchen kann:

**Kaspar**

Der Segen Gottes sei fürwahr

bei euch, das ganze neue Jahr!

All die, die ein und aus hier gehen,

soll’n unter Gottes Segen stehen.

**Melchior**

Denn: Woll’n wir Gottes Werk bewahren,

vor Zerstörung und Gefahren,

dann brauchen wir auf allen Wegen

bei jedem Handeln Gottes Segen.

**Balthasar**

Er sei bei euch in jeder Stunde,

in kleiner und in großer Runde,

und bei Entscheidungen am meisten.

Das kann kein Mensch alleine leisten

**Sternträger**

So sei, und das ist unsre Bitte,

der Segen stets in eurer Mitte.

Das wünschen aus der großen Schar

Kaspar, Melchior, Balthasar.

*Daniela Dicker*

**Sternträger**

Grüß Gott, seid bedankt,

dass ihr heute uns hört.

Wir hoffen, wir haben euch nicht gestört.

Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus

und lassen, wenn’s geht,

nicht ein einziges aus.

**Kaspar**

Im Osten und Westen,

in Nord und in Süd

Zieh’n wir durch Deutschland,

dass jeder uns sieht.

Dass jeder uns hört,

denn wir sagen sie gern:

Die Botschaft vom menschgewordenen Herrn.

**Melchior**

Denn Gott ist geboren als kleines Kind.

Das zeigt uns, dass Kinder wichtig sind.

In Armut im Stall kam er in die Welt.

Nur ein Stern hat die Nacht aller Nächte erhellt.

**Balthasar**

Diesem Stern folgten Hirten,

die armen und schwachen,

und es kamen die Weisen mit kostbaren Sachen.

So folgen auch wir dem göttlichen Stern

und bringen den Menschen die Botschaft des Herrn.

**Sternträger**

Wir segnen die Menschen,

die armen und schwachen.

Wir segnen die Menschen

mit kostbaren Sachen.

Denn Gottes Segen

wird jedem zuteil.

So wünschen wir auch für dieses Jahr

Heil und Segen den Menschen

in diesem Haus.

Und Frieden für alle

geh von hier aus.

*Daniela Dicker*

**Ganz nahe der Stadt Betlehem**

Ganz nahe der Stadt Betlehem

da blieb der Stern der Weisen stehn.

Im Stalle dort bei Schaf und Rind,

da fanden sie das Jesuskind.

Wir wandern nun von Haus zu Haus

und rufen seine Botschaft aus!

Wer Liebe lebt und Liebe gibt,

der zeigt, dass Gott ihn wirklich liebt.

So bitten wir vor eurem Haus,

teilt auch uns die Gaben aus.

Helft armen Kindern in der Welt

mit viel Liebe und mit Geld!

Der Segen Gottes ist euch nah,

das wünscht euch die Dreikönigsschar!

*Helmut Groß*

**Wir Kinder wollen Freude bringen**

Wir Kinder wollen Freude bringen

und von Jesus Christus singen.

Wir tragen mit uns einen Stern

und künden euch die Botschaft gern!

Vom Heiland, der uns alle liebt,

der gerne seinen Segen gibt.

Helft auch ihr mit euren Gaben,

dass Kinder eine Zukunft haben.

Gott segne euch im Neuen Jahr!

Das wünscht euch die Dreikönigsschar!

*Helmut Groß*

**Wir kommen zu euch, und wir singen voll Freude**

**Kaspar**

Wir kommen zu euch

und singen voll Freude

Gott kommt zu den Menschen,

zu euch und auch heute.

**Melchior**

Sein Kommen gibt Hoffnung,

den vielen in Not:

den Armen, den Kindern,

ohne Dach, ohne Brot.

**Balthasar**

Er bringt den Menschen

in Finsternis Licht.

Er schenkt Versöhnung

und Zuversicht.

**Sternträger**

So segne Gott euch

und dieses Haus:

dass Frieden hier herrsche

und von hier geh’ aus.

20 \* C + M + B + *Jahreszahl*

*Klaus Szudra*

**In dunkler Nacht ist uns erschienen**

**Sternträger**

In dunkler Nacht ist uns erschienen

ein Stern, der uns nicht ruhen ließ.

Wir folgten ihm auf seinen Wegen,

zu sehen, was er uns verhieß.

**Kaspar**

Gottes Sohn ist uns geboren,

freudig rufen wir es aus.

Frieden wünschen wir den Menschen,

Gottes Segen jedem Haus.

**Melchior**

Hütten, Zelte, Keller, Straßen,

Kinder nennen dies ihr Heim.

Ihre Welt soll heller werden,

dazu laden wir euch ein.

**Balthasar**

Eure Gaben, die wir sammeln,

helfen Kindern Zukunft geben.

Und was wir zusammentragen,

bringe Freude in ihr Leben.

**Sternträger**

Gottes Segen euch geleite,

durch dies neue Jahr euch führ.

Christus mansionem benedicat

schreiben wir an diese Tür.

20 \* C + M + B + *Jahreszahl*

*Klaus Szudra*

**In dunkler Nacht**

**Kaspar**

In dunkler Nacht ein Stern sich zeigte,

ein neuer: groß und leuchtend stark.

Er zog uns magisch in die Weite,

zu seh’n, was es bedeuten mag.

**Melchior**

Ein neuer König war geboren,

als kleines Kind in einem Stall.

Wir waren dazu auserkoren,

es laut zu künden überall.

**Balthasar**

Auch den Verstoßnen, Armen, Kranken,

den Kindern auf dem Erdenrund:

auch ihnen gilt die frohe Kunde,

auch ihre Welt sei hell und bunt.

**Sternträger**

So bringen wir auch heut die Botschaft:

Gott will ganz bei den Menschen sein.

Sein Segen möge euch begleiten

und stets in diesem Hause sein.

*Klaus Szudra*

**Wenn Seen zugefroren sind**

Wenn Seen zugefroren sind,

und wenn das neue Jahr beginnt,

dann steh’n wir wieder vor der Tür

und rufen „Sternsinger sind hier!“

Wir möchten euch den Segen bringen

und mit euch beten, mit euch singen.

Wir segnen euch und euer Heim.

Hier sollt ihr wohl behütet sein.

Wir schreiben nun an diese Wand

– so ist es Brauch im ganzen Land.

Der Segen gilt das ganze Jahr!

Caspar, Melchior, Balthasar.

*Daniela Dicker*

**Sternsinger singen**

Sternsinger kommen und Sternsinger singen.

Wollen euch Licht und den Segen bringen.

Könige kommen und Könige schreiben

Zeichen des Segens, die bei euch bleiben.

Wir ziehn nun weiter auf Straßen und Wegen.

Ihr seid behütet durch Gottes Segen.

*Daniela Dicker*